

**NOMOSLEHRBUCH**

**Prof. Dr. Wilfried Erbguth, Universität Rostock**

# **Allgemeines Verwaltungsrecht**



**Nomos**

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>21</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>27</b>

---

**TEIL 1 EINFÜHRUNG IN DAS ALLGEMEINE VERWALTUNGSRECHT**

---

<b>§ 1 Begriff der öffentlichen Verwaltung</b>	<b>29</b>
<b>§ 2 Verwaltungsrecht und Verfassungsrecht</b>	<b>31</b>
<b>§ 3 Verwaltungsrecht und Europäisches Gemeinschaftsrecht</b>	<b>32</b>
I. Geltungsumfang des Gemeinschaftsrechts in den Mitgliedstaaten	32
II. Auswirkungen des Gemeinschaftsrechts auf die mitgliedstaatliche Verwaltung	33
1. Umsetzung durch nationales Recht	33
2. Vollzug durch nationale Behörden	34
<b>§ 4 Wiederholungs- und Verständnisfragen zu Teil 1</b>	<b>34</b>

---

**TEIL 2 GRUNDLAGEN DES VERWALTUNGSRECHTS**

---

<b>§ 5 Einordnung und Abgrenzungen des Verwaltungsrechts im Gesamtrechtssystem der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>35</b>
I. Verwaltungsrecht und seine Untergliederungen	35
II. Verwaltungsrecht als Teilgebiet des öffentlichen Rechts und seine Abgrenzung zum Privatrecht	36
1. Bedeutung der Abgrenzung	36
2. Ansatzpunkte für die Abgrenzung	37
a) Abgrenzungstheorien	37
b) Aufgabenbereich der Behörde	39
c) Zwei-Stufen-Lehre	40
d) Handlungsform	41
e) Problemfälle	41
aa) Realakte	41
bb) Rechtsakte	44
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	45
<b>§ 6 Verwaltungsorganisation</b>	<b>46</b>
I. Grundbegriffe	46
1. Verwaltungsträger	46
2. Organ, Behörde, Amt	46

II. Zuständigkeiten	48
III. Verwaltungsaufbau	48
1. Unmittelbare Staatsverwaltung	49
a) Unmittelbare Bundesverwaltung	49
b) Unmittelbare Landesverwaltung	49
2. Mittelbare Staatsverwaltung	50
a) Körperschaften	50
b) Anstalten	52
c) Stiftungen	52
d) Beliehene	53
IV. Staatsaufsicht	54
1. Arten der Aufsicht	54
2. Aufsicht bei unmittelbarer Staatsverwaltung	54
3. Aufsicht bei mittelbarer Staatsverwaltung	55
4. Aufsicht des Bundes gegenüber den Ländern	55
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	55
§ 7 Rechtsquellen der Verwaltung	56
I. Verfassungsrecht	56
II. Formelle Gesetze	56
III. Materielle Gesetze	56
1. Rechtsverordnungen	57
2. Satzungen	57
IV. Verwaltungsvorschriften	57
V. Gewohnheitsrecht	57
VI. Richterrecht	58
VII. Allgemeine Grundsätze des Verwaltungsrechts	58
VIII. Europäisches Gemeinschaftsrecht und Völkerrecht	58
1. Europäisches Gemeinschaftsrecht	58
2. Völkerrecht	58
IX. Rangordnung der Rechtsquellen	59
X. Prüfungs- und Verwerfungskompetenz der Verwaltung	60
XI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	62
§ 8 Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	63
I. Vorrang des Gesetzes	63
II. Vorbehalt des Gesetzes	63
1. Begriff	63
2. Vorbehalt des Gesetzes und Parlamentsvorbehalt	64
3. Reichweite des Vorbehalts des Gesetzes	65
a) Eingriffsverwaltung	65
b) Leistungsverwaltung	65
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	67

<b>§ 9 Subjektiv-öffentliche Rechte</b>	68
I. Begriffsbestimmung	68
II. Voraussetzungen des subjektiv-öffentlichen Rechts	68
III. Bedeutung des subjektiv-öffentlichen Rechts im Verwaltungsprozess	70
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	70
<b>§ 10 Verwaltungsrechtsverhältnisse</b>	71
I. Begriff des Verwaltungsrechtsverhältnisses	71
II. Arten von Verwaltungsrechtsverhältnissen	71
III. Begründung von Verwaltungsrechtsverhältnissen	72
IV. Bedeutung der Verwaltungsrechtsverhältnisse im Verwaltungsprozess	72
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	73
<b>§ 11 Systematisierung des Verwaltungshandelns</b>	74

### TEIL 3 DER VERWALTUNGSAKT

<b>§ 12 Begriff, Funktionen und Arten des Verwaltungsaktes</b>	77
I. Tatbestandsmerkmale des Verwaltungsaktes	77
1. Hoheitliche Maßnahme	78
2. Behörde	78
3. Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	78
4. Regelung	79
a) Abgrenzung zu Realakten	80
b) Vorbereitungs- und Teilakte	81
c) Öffentlich-rechtliche Willenserklärungen	82
5. Einzelfall	83
a. Merkmale konkret-individuell/abstrakt-generell	83
b) Allgemeinverfügung	84
6. Außenwirkung	86
a) Abgrenzung zu innerdienstlichen Weisungen	87
b) Maßnahmen zwischen verschiedenen Verwaltungsträgern	88
c) Mehrstufige Verwaltungsakte	90
II. Funktionen des Verwaltungsaktes	92
III. Arten von Verwaltungsakten	93
1. Befehlende, gestaltende und feststellende Verwaltungsakte	93
a) Befehlende Verwaltungsakte	93
b) Gestaltende Verwaltungsakte	93
c) Feststellende Verwaltungsakte	94
2. Begünstigende und belastende Verwaltungsakte	95
3. Einseitige und mitwirkungsbedürftige Verwaltungsakte; einstufige und mehrstufige Verwaltungsakte	95

4.	Ermessensentscheidungen, gebundene Entscheidungen, gesetzesfreie Verwaltungsakte	96
5.	Behördliche Äußerungen – Zusage, Zusicherung, Auskunft, Vorbescheid, Teilgenehmigung, vorläufiger und vorsorglicher Verwaltungsakt	96
a)	Zusage	96
b)	Zusicherung	97
c)	Vorbescheid	98
d)	Teilgenehmigung	98
e)	Vorläufiger Verwaltungsakt	98
f)	Vorsorglicher Verwaltungsakt	99
6.	Der transnationale Verwaltungsakt	99
<b>IV.</b>	<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>100</b>
<b>§ 13</b>	<b>Bekanntgabe und Wirksamkeit von Verwaltungsakten</b>	<b>101</b>
<b>I.</b>	<b>Wirksamkeit von Verwaltungsakten</b>	<b>101</b>
<b>II.</b>	<b>Bekanntgabe</b>	<b>103</b>
1.	Adressat der Bekanntgabe	103
2.	Voraussetzungen der Bekanntgabe	103
3.	Verwaltungsprozessuale Relevanz der Bekanntgabe	104
4.	Formen der Bekanntgabe	104
<b>III.</b>	<b>Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>107</b>
<b>§ 14</b>	<b>Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen des Verwaltungsaktes</b>	<b>108</b>
<b>I.</b>	<b>Ermächtigungsgrundlage zum Erlass von Verwaltungsakten</b>	<b>108</b>
1.	Erforderlichkeit der Ermächtigungsgrundlage – der Vorbehalt des Gesetzes	109
2.	Verwaltungsaktsbefugnis	109
<b>II.</b>	<b>Formelle Rechtmäßigkeit</b>	<b>111</b>
1.	Zuständigkeit	111
a)	Sachliche Zuständigkeit	111
b)	Örtliche Zuständigkeit	112
2.	Verfahren	112
a)	Verwaltungsverfahren	112
aa)	Anwendungsbereich des VwVfG	112
bb)	Verfahrensarten	113
cc)	Allgemeine Verfahrensgrundsätze des nichtförmlichen Verfahrens	114
b)	Anhörung als besonderes Verfahrenserfordernis	115
3.	Form	117
4.	Rechtsbehelfsbelehrung (Formerfordernis der VwGO)	117
<b>III.</b>	<b>Materielle Rechtmäßigkeit</b>	<b>117</b>
1.	Unbestimmte Rechtsbegriffe und Beurteilungsspielraum	118
a)	Unbestimmte Rechtsbegriffe	118
b)	Beurteilungsspielraum	119
aa)	Prüfungs- und prüfungsähnliche Entscheidungen	120
bb)	Weitere unbestimmte Rechtsbegriffe mit Beurteilungsspielraum	121

2. Ermessen	122
a) Begriff	122
b) Arten von Ermessen	124
c) Rechtsbindung des Ermessens	124
d) Ermessensfehler	125
e) Ermessensreduzierung auf Null	126
f) Anspruch auf ermessensfehlerfreie Entscheidung	127
3. Koppelungsvorschriften	127
4. Übereinstimmung mit sonstigen Rechtsgrundsätzen und höherrangigem Recht	128
a) Verhältnismäßigkeit	128
b) Bestimmtheit	129
c) Tatsächliche und rechtliche Unmöglichkeit	129
d) Kein Verstoß gegen sonstiges höherrangiges Recht	130
<b>IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>131</b>
<b>§ 15 Fehlerhafte Verwaltungsakte</b>	<b>132</b>
I. Rechtsunwirksamkeit und Rechtswidrigkeit von Verwaltungsakten	132
1. Nichtigkeitsgründe	132
2. Nichtigkeitsfolgen	134
II. Anfechtbarkeit und Aufhebbarkeit	135
1. Anfechtbarkeit	135
a) Das Widerspruchsverfahren	135
b) Die Anfechtungsklage	136
c) Bestandskraft von Verwaltungsakten	137
2. Aufhebbarkeit	138
3. Teilrechtswidrigkeit, Teilanfechtbarkeit und Teilaufhebbarkeit	138
III. Folgen von Verfahrens- und Formfehlern	138
1. Heilung von Verfahrens- und Formfehlern	139
2. Unerheblichkeit von Verfahrens- und Formfehlern	141
IV. Umdeutung fehlerhafter Verwaltungsakte	141
V. Sonstige Fehlerfolgen	142
VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	143
<b>§ 16 Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten</b>	<b>144</b>
I. Begriffe: Rücknahme und Widerruf	144
1. Unterscheidung rechtmäßige und rechtswidrige Verwaltungsakte	145
2. Unterscheidung belastende und begünstigende Verwaltungsakte	145
II. Rücknahme	146
1. Belastende Verwaltungsakte	147
2. Begünstigende Verwaltungsakte	148
a) Rücknahme leistungsgewährender Verwaltungsakte	148
aa) Vertrauenstatbestand	149
bb) Schutzwürdigkeit	149
b) Rücknahme sonstiger begünstigender Verwaltungsakte	151
3. Rücknahmefrist	152

<b>III. Widerruf</b>	154
1. Belastende Verwaltungsakte	154
2. Begünstigende Verwaltungsakte	155
3. Widerrufsfrist	157
<b>IV. Erstattungspflicht</b>	158
<b>V. Rücknahme und Widerruf von begünstigenden Verwaltungsakten mit belastender Drittwirkung</b>	158
<b>VI. Rücknahme EG-rechtswidriger Verwaltungsakte</b>	159
<b>VII. Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	161
<b>§ 17 Wiederaufgreifen des Verfahrens</b>	162
I. Zulässigkeit des Antrags auf Wiederaufgreifen des Verfahrens	163
II. Begründetheit des Antrags auf Wiederaufgreifen des Verfahrens	163
III. Begründetheit des Antrags auf Aufhebung des Verwaltungsaktes	164
IV. Aufhebung außerhalb von § 51 Abs. 1 VwVfG	164
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	165
<b>§ 18 Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt</b>	166
I. Arten von Nebenbestimmungen	166
1. Befristung	166
2. Bedingung	167
3. Widerrufsvorbehalt	167
4. Auflage	167
5. Auflagenvorbehalt	168
6. Rechtsnatur der Nebenbestimmungen	168
7. Abgrenzungen	168
a) Auflage und Bedingung	168
b) Auflagenvorbehalt und modifizierende Auflage	170
II. Rechtliche Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	170
III. Rechtsschutz gegen Nebenbestimmungen	171
1. Übersicht über den Meinungsstand	171
2. Beurteilung	172
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	174
<b>§ 19 Vollstreckung von Verwaltungsakten</b>	175
I. Grundstrukturen der Vollstreckung	175
1. Begriff und Bedeutung	175
2. Rechtliche Grundlagen	176
II. Erzwingung von Handlungen, Duldungen und Unterlassungen	176
1. Überblick über die Zwangsmittel	176
a) Ersatzvornahme	176
b) Zwangsgeld	177
c) Unmittelbarer Zwang	178

2. Voraussetzungen	178
a) Gestrecktes Verfahren	178
aa) Grundverfügung	179
bb) Androhung des Zwangsmittels	180
cc) Festsetzung des Zwangsmittels	180
dd) Anwendung des Zwangsmittels	180
b) Sofortiger Vollzug	181
3. Keine Vollstreckungshindernisse	182
4. Rechtsschutz	183
a) Gegen die Grundverfügung	183
b) Gegen Vollstreckungsmaßnahmen	184
c) Gegen den Kostenbescheid	184
III. Vollstreckung wegen Geldforderungen	185
1. Ablauf des Vollstreckungsverfahrens	185
2. Rechtsschutz	186
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	188

---

#### TEIL 4    DIE WEITEREN HANDLUNGSFORMEN DER VERWALTUNG

---

<b>§ 20 Realakte</b>	189
I. Begriff	189
II. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen von Realakten	190
III. Rechtsschutz gegen Realakte	190
IV. Informelles Verwaltungshandeln	191
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	193
<b>§ 21 Öffentlich-rechtliche Verträge</b>	194
I. Anwendungsbereich	194
II. Merkmale des öffentlich-rechtlichen Vertrages	195
1. Vertrag	195
2. Vertragsinhalt	196
3. Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	196
III. Arten öffentlich-rechtlicher Verträge	197
1. Koordinationsrechtliche und subordinationsrechtliche öffentlich-rechtliche Verträge	198
2. Besondere Vertragstypen	198
a) Vergleichsvertrag	198
b) Austauschvertrag	198
IV. Ordnungsgemäßes Zustandekommen öffentlich-rechtlicher Verträge	199
1. Zulässigkeit der Vertragsform	200
2. Formelle Rechtmäßigkeit	200
a) Zuständigkeit	200
b) Schriftform	200
c) Zustimmung von Dritten und Behörden	200



3. Materielle Rechtmäßigkeit	201
4. Der fehlerhafte öffentlich-rechtliche Vertrag	201
a) Rechtswidrigkeit und Rechtsunwirksamkeit	201
b) Nichtigkeit	202
aa) Besondere Nichtigkeitsgründe	202
bb) Allgemeine Nichtigkeitsvorschrift	202
cc) Folgen der Nichtigkeit	203
V. Abwicklung wirksamer öffentlich-rechtlicher Verträge	203
1. Durchsetzung	203
2. Anpassung oder Kündigung	204
VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	205
<b>§ 22 Rechtsverordnungen</b>	<b>206</b>
I. Begriff	206
II. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Rechtsverordnung	206
1. Ermächtigungsgrundlage	206
2. Formelle Rechtmäßigkeit	207
a) Zuständigkeit	207
b) Verfahren	207
c) Form	207
3. Materielle Rechtmäßigkeit	208
III. Rechtswidrigkeit der Rechtsverordnung und ihre Folgen	208
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	209
<b>§ 23 Satzungen</b>	<b>210</b>
I. Begriff	210
II. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Satzung	210
1. Ermächtigungsgrundlage	210
2. Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	211
3. Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	211
III. Rechtswidrigkeit der Satzung und ihre Folgen	211
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	212
<b>§ 24 Verwaltungsvorschriften</b>	<b>213</b>
I. Begriff	213
II. Arten von Verwaltungsvorschriften	213
III. Allgemeine rechtliche Anforderungen an Verwaltungsvorschriften	214
IV. Rechtsnatur	214
V. Wiederholungs- und Verständnisfragen	217

<b>§ 25 Privatrechtliches Handeln der Verwaltung und Privatisierung</b>	<b>218</b>
<b>I. Privatrechtliches Handeln</b>	<b>218</b>
1. Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben in Form des Privatrechts, Verwaltungsprivatrecht	218
a) Wahlfreiheit	218
b) Zwei-Stufen-Theorie	219
aa) Gewährung von Subventionen	219
bb) Zugang zu kommunalen öffentlichen Einrichtungen	220
c) Geltung der Grundrechte	221
2. Fiskalverwaltung	221
a) Geschäfte zur Bedarfsdeckung/fiskalische Hilfsgeschäfte (Staat als Kunde)	221
b) Erwerbswirtschaftliche Geschäfte (Staat als Unternehmer)	223
c) Verwaltung von Vermögensgegenständen (Staat als Eigentümer)	223
<b>II. Privatisierung</b>	<b>224</b>
1. Formelle Privatisierung	224
2. Funktionelle Privatisierung	224
3. Materielle Privatisierung	225
4. Vermögensprivatisierung	226
5. Public-Private-Partnership	226
<b>III. Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>226</b>
 <b>TEIL 5 DAS RECHT DER ÖFFENTLICHEN SACHEN</b>	
 <b>§ 26 Begriff, Begründung und Einteilung der öffentlichen Sachen</b>	<b>227</b>
<b>I. Begriff der öffentlichen Sachen</b>	<b>227</b>
<b>II. Statusbegründung bei öffentlichen Sachen</b>	<b>227</b>
1. Gemeinwohlfunktion	228
2. Begründung eines öffentlich-rechtlichen Status	228
a) Rechtsnatur der öffentlichen Sachen	228
b) Widmung	229
aa) Voraussetzungen der Widmung	230
bb) Arten der Widmung	230
c) Änderung der Widmung	231
d) Aufhebung der Widmung	231
3. Indienststellung	231
<b>III. Einteilung der öffentlichen Sachen</b>	<b>231</b>
 <b>§ 27 Öffentliche Sachen im Gemeingebrauch</b>	<b>233</b>
<b>I. Straßenrechtlicher Gemeingebrauch</b>	<b>233</b>
<b>II. Straßenrechtliche Sondernutzung</b>	<b>234</b>
1. Öffentlich-rechtliche Sondernutzung	234
2. Privatrechtliche Sondernutzung	235

<b>III. Abgrenzung Gemeingebrauch und öffentlich-rechtliche Sondernutzung</b>	<b>235</b>
1. Anliegergebrauch	235
2. Weitere Abgrenzungen zwischen Gemeingebrauch und Sondernutzung	236
<b>§ 28 Öffentliche Sachen im Sondergebrauch</b>	<b>238</b>
<b>§ 29 Öffentliche Sachen im Anstaltsgebrauch</b>	<b>239</b>
I. Sachenrechtliche Widmung	239
II. Nutzung von Sachen im Anstaltsgebrauch	240
<b>§ 30 Öffentliche Sachen im Verwaltungsgebrauch</b>	<b>242</b>
<b>§ 31 Wiederholungs- und Verständnisfragen zu Teil 5</b>	<b>243</b>
<hr/>	
<b>TEIL 6    HAFTUNG FÜR VERWALTUNGSHANDELN</b>	
<hr/>	
<b>§ 32 Einführung in das Staatshaftungsrecht</b>	<b>244</b>
<b>§ 33 Amtshaftungsansprüche</b>	<b>245</b>
I. Charakterisierung des Amtshaftungsanspruchs	245
II. Anspruchsvoraussetzungen	246
1. Handeln in Ausübung eines öffentlichen Amtes	246
a) Öffentliches Amt	246
b) In Ausübung	247
2. Verletzung der einem Dritten gegenüber obliegenden Amtspflicht	248
a) Amtspflicht	248
b) Verletzung	248
c) Drittrichtung der Amtspflicht	249
3. Verschulden	251
a) Verschuldensmaßstab	251
b) Beweislast	253
4. Schaden	253
a) Kausalität	253
b) Art und Umfang des Schadens	254
5. Ausschlussgründe	254
a) Subsidiaritätsklausel	254
b) Richterspruchprivileg	255
c) Rechtsmittelversäumnis	256
6. Schuldner des Anspruchs	257
7. Verjährung des Amtshaftungsanspruchs	258
<b>III. Sachverständigenhaftung gem. § 839a BGB</b>	<b>259</b>
<b>IV. Exkurs: Staatshaftungsrecht der DDR</b>	<b>260</b>
<b>V. Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>260</b>

<b>§ 34 Haftung bei Verletzung europäischen Gemeinschaftsrechts</b>	261
<b>I. Haftung der Europäischen Gemeinschaft</b>	261
1. Voraussetzungen des Anspruchs aus Art. 288 Abs. 2 EG	261
a) Organ oder Bediensteter der EG	261
b) In Ausübung einer Amtstätigkeit	262
c) Schutznormverletzung und Rechtswidrigkeit	262
d) Schaden und Kausalität	263
e) Verjährung	263
2. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	264
a) Art. 288 Abs. 2 EG und gemeinschaftsrechtlicher (Primär-)Rechtsschutz	264
b) Art. 288 Abs. 2 EG und nationale Rechtsbehelfe	265
<b>II. Mitgliedstaatliche Haftung</b>	265
1. Rechtsgrundlage des Anspruchs	266
2. Voraussetzungen des Anspruchs	266
a) Schutznormverletzung	266
b) Hinreichend qualifizierter Rechtsverstoß	267
c) Unmittelbare Kausalität	267
3. Geltendmachung des gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftungsanspruchs	267
<b>III. Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	269
<b>§ 35 Entschädigungsansprüche bei Eigentumseingriffen</b>	270
<b>I. Überblick über die Entschädigungsregelungen</b>	270
<b>II. Enteignungsentschädigung</b>	270
1. Eigentum	270
2. Enteignung	272
a) Historische Entwicklung des Enteignungsbegriffs	272
b) Rechtsprechung des BVerfG	273
3. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Enteignung	274
a) Ermächtigungsgrundlage (aufgrund eines Gesetzes oder durch ein Gesetz)	274
b) Allgemeinwohl	275
c) Verhältnismäßigkeit	275
d) Entschädigungsregelung	275
4. Rechtsfolge: Entschädigung	276
5. Haftungsgegner	277
6. Verjährung	277
7. Rechtsweg	277
8. Enteignungsverfahren	278
9. Rückenteignung	278
<b>III. Ausgleichspflichtige Inhalts- und Schrankenbestimmungen</b>	279
1. Definition der Inhalts- und Schrankenbestimmungen	279
2. Ausgleichspflicht bei Inhalts- und Schrankenbestimmungen	280
3. Entschädigung	281
4. Rechtsweg	281

<b>IV. Enteignungsgleiche Eingriffe</b>	282
1. Definition und Rechtsgrundlage des enteignungsgleichen Eingriffs	282
2. Voraussetzungen	283
a) Eigentum als Eingriffsobjekt	283
b) Rechtswidriger hoheitlicher Eingriff	283
c) Unmittelbarkeit des Eingriffs	284
d) Sonderopfer	285
e) Mitverschulden (§ 254 BGB)	285
3. Entschädigung	285
4. Haftungsgegner	285
5. Verjährung	286
6. Rechtsweg	286
7. Anspruchskonkurrenzen	286
<b>V. Enteignende Eingriffe</b>	287
1. Definition und Rechtsgrundlage des enteignenden Eingriffs	287
2. Voraussetzungen	288
a) Eigentum als Eingriffsobjekt	288
b) Rechtmäßiges hoheitliches Handeln	288
c) Unmittelbarkeit des Eingriffs	288
d) Sonderopfer	288
e) Mitverschulden (§ 254 BGB)	289
3. Weitere Voraussetzungen	289
4. Anspruchskonkurrenzen	289
<b>VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	291
<b>§ 36 Ansprüche aus (allgemeiner) Aufopferung</b>	292
I. Definition und Rechtsgrundlage des allgemeinen Aufopferungsanspruchs	292
II. Anwendungsbereich	292
III. Voraussetzungen	292
1. Nichtvermögenswerte Rechtsgüter	292
2. Hoheitlicher und unmittelbarer Eingriff	292
3. Sonderopfer	293
4. Mitverschulden (§ 254 BGB)	293
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	294
<b>§ 37 Folgenbeseitigungsansprüche</b>	295
I. Begriff des Folgenbeseitigungsanspruchs	295
II. Rechtsgrundlage	295
III. Voraussetzungen	296
1. Hoheitliches Handeln	296
2. Verletzung subjektiver Rechte	296
3. Fortdauernde rechtswidrige Folgen	297
IV. Ausschlussgründe	298
1. Rechtliche und tatsächliche Möglichkeit der Wiederherstellung	298
2. Zumutbarkeit der Wiederherstellung	298

<b>V. Mitverschulden</b>	299
<b>VI. Rechtsfolge</b>	300
1. Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands	300
2. Unmittelbarkeit (Zurechenbarkeit) der Folgen	300
<b>VII. Haftungsgegner</b>	300
<b>VIII. Verjährung</b>	300
<b>IX. Geltendmachung des Folgenbeseitigungsanspruchs</b>	301
<b>X. Öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch</b>	302
1. Rechtsgrundlage	302
2. Voraussetzungen	303
a) Hoheitlicher Eingriff	303
b) Rechtswidrigkeit des Eingriffs	303
c) Eingriff dauert an oder steht bevor	303
d) Prozessuale Durchsetzung	303
<b>XI. Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	303
<b>§ 38 Öffentlich-rechtliche Erstattungsansprüche</b>	304
I. Begriff der öffentlich-rechtlichen Erstattungsansprüche	304
II. Rechtsgrundlagen	304
III. Voraussetzungen	305
1. Vermögensverschiebung	305
2. Öffentlich-rechtliche Rechtsbeziehungen	305
3. Rechtsgrundlosigkeit der Vermögensverschiebung	306
IV. Ausschlussgründe	306
1. Wegfall der Bereicherung	306
2. §§ 814, 817 BGB sowie Treu und Glauben	307
V. Verjährung	307
VI. Geltendmachung des Erstattungsanspruchs	307
VII. Wiederholungs- und Verständnisfragen	309
<b>§ 39 Ansprüche aus öffentlich-rechtlichen Schuldverhältnissen</b>	310
I. Begriff der öffentlich-rechtlichen Schuldverhältnisse	310
II. Öffentlich-rechtliche Leistungs- und Benutzungsverhältnisse	311
III. Öffentlich-rechtliche Verwahrung	312
IV. Beamtenverhältnis	313
V. Rechtsweg	314
VI. Wiederholungs- und Verständnisfragen	314
<b>§ 40 Ansprüche aus öffentlich-rechtlicher Geschäftsführung ohne Auftrag</b>	315
I. Unterscheidungskriterium für die Abgrenzung öffentlich-rechtliche und privatrechtliche GoA	315

<b>II. Anwendbarkeit der GoA-Vorschriften</b>	<b>315</b>
1. Privatrechtssubjekt handelt für ein anderes Privatrechtssubjekt	315
2. Hoheitsträger handelt für ein Privatrechtssubjekt	316
3. Hoheitsträger handelt für einen anderen Hoheitsträger	316
4. Privatrechtssubjekt handelt für einen Hoheitsträger	317
<b>III. Voraussetzungen</b>	<b>317</b>
1. Fremdes Geschäft	317
2. Fremdgeschäftsführungswille	318
3. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	318
4. Berechtigte Übernahme der Geschäftsführung	318
<b>IV. Ersatzansprüche</b>	<b>318</b>
1. Aufwendungsersatz, §§ 683, 670 BGB analog	319
2. Schadensersatz, § 682 BGB analog	319
3. Herausgabe des Erlangten, §§ 681 S. 2, 667 BGB analog	319
4. Rechtsweg	319
<b>V. Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>320</b>
<b>Sachverzeichnis</b>	<b>321</b>